

Kernenergiehaftpflichtverordnung (KHV)

Änderung vom ...

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Kernenergiehaftpflichtverordnung vom 5. Dezember 1983¹ wird wie folgt geändert:

Art. 4 Abs. 1 Bst. a^{bis} und a^{ter}

¹ Der private Versicherer darf gegenüber dem Geschädigten von der Deckung ausschliessen:

- a^{bis}. Nuklearschäden zwischen 500 Millionen und 1 Milliarde Franken, die durch terroristische Gewaltakte verursacht werden;
- a^{ter}. Nuklearschäden zwischen 500 Millionen und 1 Milliarde Franken, die entstehen, obwohl die jeweils geltenden Grenzwerte für Radioaktivität eingehalten worden sind.

Art. 5 Abs. 1

¹ Die Beiträge der Haftpflichtigen (Art. 14 des Gesetzes) betragen:

	Franken
a. für die Kernkraftwerke Beznau I+II	2 307 000
b. für das Kernkraftwerk Mühleberg	1 359 000
c. für das Kernkraftwerk Gösgen	1 734 000
d. für das Kernkraftwerk Leibstadt	1 734 000
e. für den Universitätsreaktor Basel	3 500
f. für das Zwischenlager Würenlingen	248 000

¹ SR 732.441

II

Diese Verordnung tritt am 15. Februar 2015 in Kraft.

...

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin: Simonetta Sommaruga
Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova